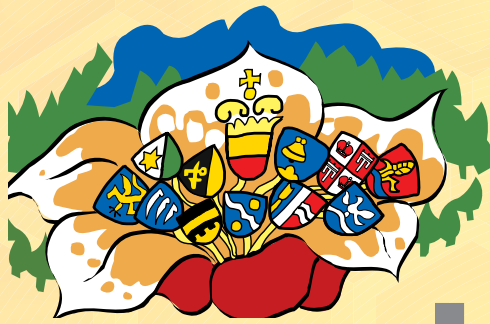


LIECHTENSTEINER
IMKERVEREIN
seit 1929



Bienen Natur Mensch

Bienen-aktuell

www.bienen.li

Ausgabe Nr. 90 - Februar 2019

- **Jahresversammlung 2019 - Editorial Präsident und Jahresberichte**
- **Rückblick Ambrosiusfeier 2018**
- **Api Service - Betriebskonzept für alle**
- **Sentinel-Imker zum Beutenkäfer**
- **Völkerbeurteilung und Auslese**

Winterstimmung - Gefrorenes Blatt - Quelle: Marco Jehle-Radkohl






K-mobil AG
Eugen Kranz
Zollstrasse 67
9494 Schaan
Tel. +423 232 55 51
www.k-mobil.com

Nur das Beste für unsere Bienen!



Untere Industrie 11, 7304 Maienfeld
Telefon 081 284 66 77, Fax 081 284 88 84
info@imkerhof.ch, www.imkerhof.ch



**SELE
RADSPORT
ESCHEN**
WWW.SELE-RADSPORT.LI

Neuer Abholmarkt:
Industriestrasse 32, Bendern



Öffnungszeiten:
Mo-Fr 09.00 - 11.30 Uhr
13.30 - 18.00 Uhr
Sa 08.30 - 12.30 Uhr

www.meier-getraenke.li
Telefon +423 / 373 13 55

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Liechtensteiner Imkerverein (LIV)
c/o Dominik Sele
Silligatter 44
9492 Eschen
Liechtenstein

PRÄSIDENT

Dominik Sele

ANSCHRIFT LIV

Liechtensteiner Imkerverein (s. Herausgeber)

REDAKTIONSTEAM

E-Mail: redaktion@bienen.li
Internet: www.bienen.li
(Rubrik: Bienen-Aktuell>Impressum)

Günter Vogt, Anita Gstöhl, Dominik Sele,
Alexander Wohlwend, Marco Jehle-Radkohl
Cordi Good

**ABONNEMENT, ADRESSÄNDERUNGEN
UND INSERATE**

Liechtensteiner Imkerverein
c/o Günter Vogt, Leiter Redaktionsteam
Gänge 6
9496 Balzers
Tel. +41 79 909 09 90

E-Mail: abo@bienen.li

Internet: www.bienen.li
(Rubrik: Bienen_Aktuell->Abo)

E-Mail: inserate@bienen.li

Internet: www.bienen.li
(Rubrik: Bienen-Aktuell->Inserenten-Service)

INSERATE-/REDAKTIONSSCHLUSS

1. des Vormonates

DRUCK

Druckladen Anstalt
Gewerbstrasse 3, 9496 Balzers

ABONNEMENTENPREIS

Kostenlose Verteilung.
Wir erlauben uns bei einer Zustellung auf dem
Postweg, ausserhalb FL/CH/A, eine jährliche
Grundpauschale zu erheben.

AUFLAGE

330 Exemplare
Erscheint in der Regel 3-4 Mal pro Jahr.
01.02/01.07/01.09/01.12

©COPYRIGHT BY LIEIMKER

INHALT

EDITORIAL PRÄSIDENT/EINLA- DUNG GENERALVERSAMMLUNG	3
VORWORT BÜRGERMEISTER	4
JAHRESBERICHTE 2018	ab S.5
PROTOKOLL GV 2018	5-10
BERICHT PRÄSIDENT	11
BERICHT BIENENINSPEKTOR	12
BERICHT BETRIEBSBERATER	13
JAHRESRECHNUNG	14-16
RÜCKSCHAU / AMBROSIOUSFEIER	17
APISERVICE BETRIEBSKONZEPT	18-19
BERICHT SENTINEL IMKER	21
IMKEREMPFEHLUNG - ARBEITEN IM FRÜHLING	22-23
AKTIVITÄTEN UND TERMINE	24



Editorial von
Dominik Sele
Präsident Liechtensteiner
Imkerverein



Liebe Imkerinnen und Imker

Während unsere Bienenvölker den Frühling abwarten, gibt es in der Führungsetage unseres Vereins mit der Vorbereitung der Generalversammlung so Einiges zu tun. Ein sichtbares Zeugnis davon sind die vielen interessanten Berichte in dieser Ausgabe.

Ich wünsche gute Unterhaltung bei der Lektüre dieser Ausgabe und freue mich darauf, euch möglichst vollzählig an der GV begrüßen zu dürfen.

*Dominik Sele
Präsident Liechtensteiner
Imkerverein*



Einladung zur Generalversammlung

Freitag 15. Februar - 18:30 Uhr Spörry Areal Vaduz
Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Bestätigung Neumitglieder
4. Protokoll GV 2018
5. Bericht des Präsidenten
6. Jahresrechnung
 - Kassabericht
 - Revisionsbericht
 - Genehmigung und Entlastung
 - Festlegung Jahresbeitrag
7. Budget 2019
8. Bericht des Bieneninspektors
9. Bericht des Betriebsberaters
10. Ernennung Ehrenmitglieder
11. Ehrungen
12. Wahlen Vorstandsmitglieder
13. Aktivitäten 2019
14. Informationen Dr. Peter Malin
15. Freie Anträge

marvo.
Starke IT-Lösungen

Marvo Engineering AG
Mälsner Dorf 17 und 19
FL-9496 Balzers
www.marvo.li

...IT für alle Freunde der Bienen
it-infrastruktur. cad. kurscenter



General- versammlung 2019

Herzlich willkommen in Vaduz

Vorwort Ewald Ospelt - Bürgermeister von Vaduz



Liebe Imkerinnen, liebe Imker,
Im Namen der Gemeinde Vaduz heisse ich Sie, liebe liechtensteinische Imkerinnen und Imker sowie alle angereisten Gäste herzlich willkommen! Es freut mich sehr, dass die Generalversammlung turnusgemäss wieder in Vaduz stattfindet.

„Wenn die Biene einmal von der Erde verschwindet, hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben. Keine Bienen mehr, keine Bestäubung mehr, keine Pflanzen mehr, keine Tiere mehr, kein Mensch mehr.“ Albert Einstein hat die wichtige Bedeutung der Bienen und der Imkerei in diesem Satz festgehalten und klar veranschaulicht.

Die Imkerei ist eine Arbeit, die der Gesellschaft, der Natur und den Menschen sehr

nahesteht und von grosser Bedeutung ist. Euer Engagement ist unbezahlbar, wird von vielen Menschen unterschätzt und oftmals auch zu wenig anerkannt.

Deshalb bedanke ich mich beim Liechtensteinischen Imkerverein und bei allen Imkerinnen und Imker recht herzlich für die überaus wertvolle und geleistete Arbeit. Seit Jahrtausenden wird dieses Handwerk von Generation zu Generation weitergegeben und gepflegt. Der älteste Nachweis dieser «Jagd» nach Bienenprodukten wird bezeugt durch 12'000 Jahre alte Felsmalereien aus den Cuevas de la Araña in Spanien.

So freut es mich sehr, dass sich in der Nähe von unserem Familienpark «Waldhotel» der Lehrbienenstand des Liechtensteiner Imkervereins befindet. Der Lehrpfad steht auf einer Waldlichtung an einem idyllischen Ort, wo viele Spaziergänger vorbeigehen. Der Lehrbienenstand

dient ebenfalls dazu, interessierten Personen, besonders auch Schulklassen, die Welt der Bienen näherzubringen und damit die Werte und Bedeutung der Imkerei weiterzugeben.

Ich spreche Ihnen allen nochmals meine aufrichtige Anerkennung für Ihren wertvollen Dienst an Natur und Mensch aus, wünsche eine erfolgreiche Generalversammlung, für das kommende Vereinsjahr viel Freude und natürlich eine reiche Honigernte!

■ ■ V A D U Z

Bürgermeisteramt
Ewald Ospelt
Rathaus
9490 Vaduz
Fürstentum Liechtenstein



Jahresberichte 2018

Protokoll GV 2018 - 23.2.2018 - 18.30 mit Apéro im Foyer des Gemeindesaales von Ruggell

Anwesende Imker FL:

76 Personen

Gäste:

13 Personen

Entschuldigt:

Ministerin Dominique Gantenbein, Helmuth Kindle, Amtsleiter Amt für Umwelt, der Vorsteher der Gemeinden Mauren, Egon Gmeiner, Fried Balsler, Hanspeter Hagmann, Lorenz Huber, Vreni Biedermann, Katherina Beck, Stefan Schmidle, Erich Kirschbaum, Markus Verling, Athos Garlandini, Tobias Beck, Margrit Meier, Thomas Rehak, Daniel Schüpbach und Vorstandmitglied Günter Vogt.

1. Begrüssung

Mit treffenden Worten begrüsst Vizepräsident Markus Beck alle anwesenden Imkerinnen und Imker und unsere Freunde aus dem Ausland. Speziell begrüsst werden Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle, Dr. Peter Malin vom ALKVW, Mathias Götti Zentralpräsident VDRB und alle anwesenden Personen von den angrenzenden und befreundeten Sektionen und Verbänden. Entschuldigt sind einige Personen, die mit Grippe im Bett liegen.

Markus Beck bedankt sich bei der Gemeinde Ruggell für das Gastrecht und bei den Ruggeller Imkerinnen und Imker für die Organisation. Er dankt allen, die dabei geholfen haben, die GV in Ruggell

vorzubereiten und durchzuführen. Sein Dank gilt allen Obfrauen und Obmänner für die hervorragende und konstruktive Mitarbeit über das letzte, doch eher schwierige, Jahr und den Mitgliedern des Vorstandes.

Der Ablauf der Generalversammlung wird vorgestellt. Nach der ordentlichen Generalversammlung findet das Abendessen statt. Anschliessend gibt es einen Vortrag und der Abend klingt mit dem gemütlichen Beisammensein aus.

Maria Kaiser-Eberle, die Vorsteherin der Gemeinde Ruggell begrüsst die Imkerinnen und Imker zu ihrer Generalversammlung in Namen der Gemeinde und in ihrem Namen. Sie wünscht allen ein gutes Gelingen. Anscheinend können Imker auch krank werden, trotz des Genusses des Honigs. Sie bedankt sich für die Arbeit der Imkerinnen und Imker. Markus Beck übergibt der Vorsteherin als Gastgeschenk Honig.

Danach gedenken wir in einer Schweigeminute den im letzten Jahr verstorbenen Imkern Manfred Biedermann aus Mauren, Beat Hasler aus Ruggell, Alwin Büchel aus Schellenberg und Erwin Frick aus Balzers, die sehr viel für den Liechtensteiner Imkerverein getan haben.

Markus Beck fragt die anwesenden Mitglieder an, ob eine Änderung der Traktandenliste gewünscht wird. Die Traktandenliste wurde im Bienenaktuell Nr. 86 vom Februar 2018 abgedruckt. Es gibt keine Wortmeldung.

2. Wahl Stimmzähler

Daniel Schreiber und Hans-Rudi Hächler werden als Stimmzähler vorgeschlagen und einstimmig per Handerheben gewählt.

3. Bestätigung Neumitglieder

Folgende Neumitglieder werden bei uns im Verein willkommen geheissen:

Cordula Good, Balzers
Ronnie Vogt, Balzers
Gerhard Hermann, Schaan
Anton Maier, Schaan
Tobias Beck, Planken
Linus Beck, Planken
Biedermann Esther, Mauren
Biedermann Rebekka, Mauren
Manuela Hermann, Mauren
Heidi Müller, Mauren
Marina Stupan, Ruggell
Marco Stupan, Ruggell
Björn Hofmann, Ruggell

Mit Handerheben werden alle Neumitglieder einstimmig bestätigt und aufgenommen.

4. Protokoll Generalversammlung 2017

Das ausführliche Protokoll der Generalversammlung 2017 in Triesen wurde im Bienenaktuell Nr. 86 vom Februar



2018 publiziert. Auf Nachfrage von Markus Beck gibt es keine Rückmeldungen. Mit Handerheben wird das Protokoll einstimmig angenommen.

5. Bericht des Präsidenten bzw. des Vorstandes

Die Position des Präsidenten ist aktuell vakant. Anstelle dessen wurde anstatt des Jahresberichtes des Präsidenten ein Jahresbericht des Vorstandes verfasst. Der Bericht des Vorstandes ist im Bienen-aktuell Nr. 86 vom Februar 2018 abgedruckt. Markus Beck bedankt sich einmal mehr bei allen Imkerinnen und Imkern für ihre geleistete Arbeit und den verschiedenen Ämtern für die gute Zusammenarbeit.

Mit Handerheben wird der Bericht des Vorstandes einstimmig angenommen.

6. Jahresrechnung

Kassabericht

Kassier Alexander Wohlwend stellt uns den Kassabericht vor. Er ist im Bienen-aktuell Nr. 86 vom Februar 2018 ebenfalls abgedruckt. Das Rechnungsjahr konnte mit einem Verlust von CHF 296.71 abgeschlossen werden. Der Verlust konnte zum Budget 2017 verringert werden. Das Vermögen des Vereins beträgt per 31.12.2017 CHF 61'164.86.

Die Verfehlung zum genehmigten Budget 2017 betragen im Ergebnis CHF 296.71 oder rd. 1.1% und vom Umsatz CHF 6'320.00 oder rd. 32%. Besondere Ereignisse sind die Mehraufwendungen zum Budget:

- für die neue Homepage „bienen.li“ mit rd. CHF 5'050.00,
- Verlust aus der Honigkontrolle mit CHF 537.50,
- Verlust aus dem Verkauf der Honiggläser mit CHF 816.00,
- Höhere Spenden auf Grund der Todesfälle,
- Ausgaben für den Vorstand für Abschiedsgeschenke für austretende Vorstandmitglieder und ein Abendessen mit den alten und neuen Vorstandsmitgliedern mit Partnern.

Die Repräsentationskosten fielen hingegen CHF 1'650.00 tiefer aus als budgetiert.

Alexander Wohlwend fragt das Plenum an, ob noch Fragen sind. Es werden keine Einwände oder Änderungswünsche geäussert.

Revisionsbericht

Die Revisoren Hansrudi Sele und Manfred Rogina haben die Buchhaltung geprüft und bestätigen, dass die Buchhaltung korrekt geführt wurde und alles seine Richtigkeit hat.



Genehmigung/Entlastung

Manfred Rogina beantragen den Kassabericht zu genehmigen und den Kassier zu entlasten. Alle anwesenden Mitglieder stimmen einstimmig dem Antrag per Handerheben zu.

Festlegung Jahresbeitrag

Der Jahresbeitrag wird weiterhin bei 20.00 CHF belassen, da kein Antrag auf Anpassung des Jahresbeitrages eingegangen ist. Alle anwesenden Mitglieder stimmen einstimmig der Beibehaltung des Jahresbeitrages per Handerheben zu. Ab diesem Jahr wird der Jahresbeitrag nach der Generalversammlung in Rechnung gestellt und nicht mehr mit dem Landesbeitrag verrechnet. Durch die Einführung der Vereinsdatenbank hat sich die Bearbeitung der Mitgliederliste etwas hingezogen und es muss eventuell noch mit Verzögerungen gerechnet werden.

7. Budgetvorschlag 2018

Alexander Wohlwend stellt uns das Budget für das Vereinsjahr 2018 vor. Es ist im Bienen-aktuell Nr. 86 vom Februar 2018 publiziert. Es ist auf Grundlagen des Budgets von 2017 erstellt worden. Das Budget stellt sich ausgeglichen dar. Den Ausga-

Imkermagazine

Schweizer-Magazin Basis-Set
Fr. 235.00

Zander-Magazin Basis-Set
Fr. 220.00

Weitere Infos + Prospekt:
www.dreischibe.ch/Angebot/Schreinerei



dreischibe
wir schaffen Perspektiven



ben von CHF 22'000.00 stehen Einnahmen von CHF 22'000.00 gegenüber.

Es werden keine Einwände oder Änderungswünsche geäußert. Das Budget wird von allen Imkern einstimmig angenommen und genehmigt.

Wortmeldungen aus dem Plenum:

Gerhard Hermann: Rechnung per PDF versenden und via e-Banking zahlen.

Werner Walker: Vorschlag, dass direkt an der GV die Mitgliederbeiträge eingezogen werden. Somit können schon etliche Rechnungen eventuell auch Mahnungen vermieden werden.

Markus Beck bedankt sich für die eingebrachten Vorschläge. Der Vorstand wird sich damit befassen.

Daniel Schreiber: Er fragt an, ob der Beitrag pro Mitglied oder pro Bienenstand fällig ist. Es gibt doch etliche Mitglieder, die sich einen Bienenstand teilen.

Als Antwort kann er entgegennehmen, dass pro Mitglied der Mitgliederbeitrag erhoben wird, da jedes Mitglied auch profitiert. Jedes Mitglied erhält zum Beispiel das Bienen-aktuell.

8. Bericht des Bieneninspektors

Der Bericht des Bieneninspektors ist im Bienen-aktuell Nr. 86 vom Februar 2018 abgedruckt und kann dort nachgelesen werden. Es werden keine Einwände oder Änderungswünsche geäußert. Der Bericht wird einstimmig gut geheissen. Ernst Meier gibt noch zur Ergänzung Informationen zur Ausstellung von Sunhild

Wollwage im Kunstraum des Engländerbaus in Vaduz ab. Sie hat ein Kunstwerk mit 1000 toten Bienen geschaffen. Am 27. März 2018 um 18:00 Uhr findet ein Vortrag im Kunstraum des Engländerbaus statt. Prof. Jürgen Tautz, Professor HOBOS Universität Würzburg referiert über das Thema «Honigbienen – die Bestäuber der Welt».

9. Bericht Betriebsberater

Auch der Betriebsberater Reto Frick hat seinen Bericht im Bienen-aktuell Nr. 86 vom Februar 2018 veröffentlicht. Es werden von der Versammlung keine Fragen zu seinem Bericht gestellt. Die Zustimmung zum Bericht ist einstimmig.

10. Neue Ehrenmitglieder

Die Erteilung der Ehrenmitgliedschaft werden Mitglieder mit 25 Jahren Vereinszugehörigkeit zugesprochen. Markus Beck verleiht die Ehrenmitgliedschaft in diesem Jahr folgende Personen:

Ernst Meier, Mauren, 1993
Dominik Sele, Eschen, 1993
Sie erhalten die Ehrenmitgliedschaftsurkunde und ein Präsent.

Für langjährige Vereinstreue wird Werner Niedhart, Schaan (55 Jahre) und Paul Marxer, Eschen, (65 Jahren) geehrt. Beide Jubilare erhalten ein Präsent von Vizepräsident Markus Beck; Paul Marxer direkt an der Versammlung und Werner Niedhart wird es nach Hause gebracht.

Von Reto Frick erhalten die Jungimkerinnen und Jungimker, welche den Grundkurs abgeschlossen haben, ein



kleines Präsent.

Es sind dies:

Cornelia Wohlwend, Eschen
Athos Garlandini, Mauren
Marcel Hermann, Mauren
Christian Beck, Planken
Tobias Beck, Planken
Linus Beck, Planken
Gerhard Hermann, Schaan
Anton Maier, Schaan
Petra Müller-Scheibelhofer, Schaan

11. Wahlen Vorstandsmitglieder

Es handelt sich hierbei um Ersatzwahlen für den Vorstand und die Revision. Vom Vorstand wird folgender Vorschlag zur Abstimmung gebracht:

Präsident: Dominik Sele

Beisitzer: Jeanette Näscher

Revisorin: Petra Müller-Scheibelhofer

Markus Beck fragt die anwesenden Vereinsmitglieder an, ob weitere Personen gewillt sind im Vorstand zu arbeiten. Es gibt keine Wortmeldung.

Hansrudi Sele hat schon an der Generalversammlung im Jahr 2017 geäußert, dass er das Amt des Revisors gerne in Frauenhände geben würde. Der Vorstand hat sein Anliegen ernst genommen und präsentiert mit Petra Müller-Scheibelhofer eine würdige Nachfolgerin.

Die Frage von Markus Beck, ob eine schriftliche Abstimmung erwünscht wird, wird verneint. Die Abstimmungen erfolgen einzeln per Handheben.

Dominik Sele: Mehrheitliche Annahme mit einer Gegen-



stimme und keiner Enthaltung. Somit ist Dominik Sele als Präsident gewählt.

Dominik erhält das Wort. Er erklärt, dass er nach 25 Jahren ohne Amt im landesweiten Imkerverein ausgenommen ist. Er freut sich über die Wahl und nimmt diese an.

Jeanette Näscher: Abstimmung einstimmig. Somit ist Jeanette Näscher als Beisitzerin gewählt.

Petra Müller-Scheibelhofer: Abstimmung einstimmig.

Somit ist Petra Müller-Scheibelhofer als Revisorin gewählt.

Die Arbeit von Hansrudi Sele als Revisor wird mit einem Präsent verdankt.

Markus Beck informiert, dass die ordentlichen Wahlen des Gesamtvorstandes im Jahr 2019 stattfinden.

Aktueller Vorstand präsentiert sich folgendermassen:

Präsident: Dominik Sele

Vizepräsident: Markus Beck

Kassier: Alexander Wohlwend

Schriftführer: Felix Beck

Beisitzerin: Jeanette Näscher

Beisitzer: Reto Frick

Beisitzer: Günter Vogt

Revisoren: Manfred Rogina,

Petra Müller-Scheibelhofer

Die verschiedenen Ressorts werden auf die Vorstandsmitglieder aufgeteilt.

12. Aktivitäten 2018

Die Aktivitäten sind auf der letzten Seite im Bienen-aktuell Nr. 86 vom Februar publiziert. Markus Beck lädt alle Imker ein, an den monatlichen Hocks teilzunehmen.

- 3. April 2018

Vortrag Andreas Platzer (SAL Schaan);

- 8. Mai 2018

Vortrag Marcel Strub (Lehrbienenstand);

- 27.-29. September 2018

deutschsprachiger Immerkongress in Amriswil;

- 4. November 2018

gemeinsame Veranstaltung mit den Imkern aus Werdenberg.

Markus Beck fragt an, ob noch Ergänzungen zu den Aktivitäten 2018 sind. Es gibt keine Fragen und Anregungen.

13. Informationen Dr. Peter Malin

Dr. Peter Malin begrüsst die Anwesenden. Er bedankt sich bei Jeanette Näscher und Dominik Sele für die Mitarbeit im Vorstand.

Der Bieneninspektor ist beim Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen (ALKVW) angegliedert. Dr. Peter Malin stellt die gesetzlichen Grundlagen vor und legt dessen Aufgaben dar. Der Bieneninspektor muss eine fachliche Ausbildung vorweisen.

Dr. Peter Malin stellt das weitere Vorgehen nach Manfred Biedermann dar. Er



stellt die Bieneninspektoren einzeln vor. Ernst Meier übernimmt die Aufgabe als Bieneninspektor. Als Vertreter konnten Lorenz Huber, BI Werdenberg, und Max Meinerherz, BI Sarganserland, verpflichtet werden. Markus Beck ist in Ausbildung und wird die Stelle am 1.03.2019 antreten.

Bei einem Verdachtsfall ist Meldung an das Amt zu machen. Dieses koordiniert dann die Bieneninspektoren. Dr. Peter Malin legt den Imkern nochmals ans Herz die Daten für den Bienenverkehr genau anzugeben. Bei Verlassen eines Bieneninspektionskreises sind beide Bieneninspektoren zu verständigen. Bestandeskontrolle und Behandlungsjournal sind genau zu führen. Die Kontrollblätter können auch elektronisch geführt werden. Die Mittel sind richtig einzusetzen und der Einsatz mittels Datum zu dokumentieren. Die Behandlung soll bei allen Imkerinnen und Imker annähernd zeitgleich erfolgen.

Apinellaprojekt: Hierbei soll das Eindringen des kleinen Beutekäfers überwacht werden. Dr. Peter Malin zeigt auf, wie die Kontrolle erfolgt. In Ruggell und Balzers hat es solche Kontrollstände. Er dankt den beteiligten Senti-



Unsere Affinität zu Bienen: Sozial kompetent, fleissig und als „Nestbauer“ tätig.



nel-Imkern Niklaus Frei, Ruggell, und Gerard Malin, Balzers, dass sie sich für dieses Projekt bereitgestellt haben.

Weiteres Projekt: Die Koordinaten der Bienenstände werden erhoben. Zu diesem Thema findet zeitnah eine Besprechung beim Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen statt. Die Abgabe der Varroamittel findet am 3. Juli 2018 statt oder werden beim Amt abgegeben.

Andreas Eberle: Ersterhebung der Koordinaten erfolgte durch Manfred Biedermann. Die Abweichungen zur Realität seien teilweise massiv. Sein Vorschlag ist, dass Thomas Meier als Vermesungsfachmann zur Schulung der Obfrauen und -männer hin zu ziehen ist.

Felix Beck gibt Antwort, dass die Koordinaten der Bienenstände zu 98% in Ordnung seien. Mit der Kontrolle im Frühjahr werden die Koordinaten durch die Obfrauen und -männer nochmals verifiziert.

15. Ausschluss von Mitgliedern

Markus Beck sagt, dass ein Ausschluss per se immer schlecht ist. Er wünscht sich eine faire Diskussion. Er gibt Alexander Wohlwend das Wort. Dieser legt dar, dass es sich konkret um den Ausschluss von Andreas Eberle, Balzers, handelt. Gemäss Art. 6 der Statuten, Ausschluss von Mitgliedern, können Mitglieder, die ihren finanziellen Verpflichtungen gegenüber dem Verein nicht nachkommen, auf Antrag durch die Generalversammlung von der Mitgliedschaft ausgeschlossen werden. Es

gibt offene Ausstände seit 2016. Andreas Eberle, Balzers, wurde frühzeitig darüber informiert, dass er Ausstände aus den Jahren 2016 und 2017 noch nicht einbezahlt hat. Ein eingeschriebener Brief wurde nicht abgeholt, gilt aber als zugestellt. Es wurde im Vorstand ein Antrag gestellt, Andreas Eberle, Balzers, aus dem Liechtensteiner Imkerverein auszuschliessen. Da die Ausstände bis heute nicht bezahlt worden sind, wird der Antrag nicht zurückgezogen. Andreas Eberle erbittet das Wort. Im Budget 2016 soll ihm 250.00 CHF zugestanden worden sein und diese seien nicht an ihn ausgezahlt worden. Er brauche den Verein nicht.

Hansrudi Sele stellt einen Gegenantrag, dass die Sache nochmals unabhängig angeschaut werden soll. Er schlägt vor, dass eine Mediation durchgeführt werden sollte. Der Antrag um eine Verschiebung der Abstimmung des Ausschlussverfahrens um eine Mediation durchzuführen wird mit 37 Nein-Stimmen abgelehnt bei 29 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen. Die Abstimmung erfolgte auf Wunsch aus dem Plenum schriftlich.

Die schriftliche Abstimmung über den Ausschluss von Andreas Eberle, Balzers, aus dem Liechtensteiner Imkerverein ergibt für den Ausschluss 32 Stimmen, für den Nicht-Ausschluss 25 Stimmen bei 12 Enthaltungen. 3 Stimmen waren ungültig. Somit ist Andreas Eberle, Balzers, aus dem Liechtensteiner Imkerverein ausge-



Verein

geschlossen.

16. Freie Anträge

Mathias Götti der Zentralpräsident des VDRB richtet sein Grusswort an uns. Er dankt auch Manfred Biedermann in Memoriam für die immer sehr gute Zusammenarbeit. Er weist auf den Imkerkongress am 27. – 29.18 in Amriswil hin. Dass der Liechtensteinische Imkerverein das Template der Internetseite des VDRB übernehmen konnte, sei sicherlich auch ein Zeichen der guten Zusammenarbeit.

Markus Beck weist auf die neu gestaltete Internetseite „bienen.li“ hin. Auf dieser Seite findet die Imkerin / der Imker viel Wissenswertes. Der Marktplatz soll durch die Imkerinnen und Imker genutzt werden. Der Vorstand gibt gerne Hilfestellung. Merkblätter und Betriebskonzepte vervollständigen den Inhalt.

Markus Beck informiert zum Vereinsorgan „Bienen-aktuell“. Das neue Redaktionsteam mit Günter Vogt als Vorsitz hat bereits 2 Ausgaben publiziert. Wer einen Bericht erstellen will, ist herzlich eingeladen diesen einreichen.

Markus Beck informiert, dass der Weg zum Lehrbienenstand von der Gemeinde Vaduz ausgebessert und beschriftet worden ist. Zum Betriebsberater in Ausbildung ist zurzeit Marco Jehle-Radkohl.

Es geht ein Aufruf an die anwesenden Personen sich ebenfalls aktiv in den Verein einzubringen. Zucht- und



Betriebsberater sind gesucht. Wer sich im Vorstand versuchen will, ist herzlich willkommen.

Markus Beck informiert, dass die Landessubvention an Imker, die schon seit 50 Jahren gleich ist, angepasst wird. Sie erhöht sich von CHF 10.-- auf CHF 15.--. Die Mittel sind im Budget des Amtes für Umwelt vorgesehen. Er dankt Julius Ospelt für die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Amt für Umwelt und dessen Mitarbeitern. Julius Ospelt, Abteilungsleiter Landwirtschaft, beim Amt für Umwelt, geht kurz auf die Erhöhung des Beitrages ein.

Weiter informiert er, dass eine Belegstelle für Buckfast-Bienen im Saminatal einge-

richtet werden soll. Im Umkreis von 4 km sollten sich keine Bienen einer anderen Rasse befinden. Da die liechtensteinischen Imker jedoch frei sind ihre Bienenkästen im ganzen Land aufzustellen, stellt sich das Problem eher für die österreichischen Imker. Zum Beispiel ist der Sarojasattel nur 2 km von der geplanten Belegstelle entfernt.

Anregungen und Vorschläge sind herzlich willkommen. Die Vorstandmitglieder werden immer ein offenes Ohr haben. Markus Beck startet eine Umfrage, ob die Generalversammlung das nächste Jahr wiederum an einem Freitagabend stattfinden sollte. Die Meinung aus dem Plenum ist positiv. Mitunter könnte man eher eine halbe Stunde

Verein

später mit dem Apéro beginnen, nämlich um 19:00 Uhr. Der Vorstand nimmt die Anregung gerne entgegen.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr eingegangen sind, schliesst Markus Beck die Generalversammlung gegen 21:00 Uhr.

Im Anschluss an das Abendessen fand ein interessantes Kurzreferat von Dr. Johannes Inama zu den Themen „Küfer-Martis-Huus“ und Wissenswertes über das Riet und den Rhein aus der Gemeinde Ruggell statt.

Mit Kaffee und Kuchen ist anschliessend der Abend gemütlich ausgeklungen.



Für das Protokoll
Felix Beck



Präsident
Dominik Sele



Vizepräsident
Markus Beck



Kassier
Alexander Wohlwend



Generalversammlung 2018 in Ruggell
Quelle: Marco Jehle-Radkohl



Bericht des Präsidenten

Wir blicken auf ein intensives Bienenjahr zurück. Die beiden Hauptveranstaltungen unseres Vereines, Generalversammlung und Ambrosiusfeier, wurden von den Ortsgruppen Ruggell und Eschen-Nendeln ausgerichtet, herzlichen Dank dafür.

Wir konnten dieses Jahr mehrere zugkräftige Referenten begrüßen. Allen voran Andreas Platzer, welcher es vermochte mit seinem Vortrag zum Thema Varroakontrolle ohne Ameisensäure ein internationales Publikum in den kleinen SAL zu locken. Im Lehrbienenstand anlässlich unserer Imkerhocks referierten Marcel Strub zum Thema Bienenviren und Rainer Kühnis über ein Instream-Renaturierungsprojekt des Fischereivereines Liechtenstein. Zum Abschluss der Saison waren wir bei unseren Nachbarn vom Bienenzüchterverein Werdenberg zu Gast, um den sehr interessanten Vortrag von Frau Wimmer zum Thema Honigqualität zu geniessen.

Am 20. Mai wurde erstmals der internationale Tag der Biene begangen. Wir haben aus diesem Anlass unseren Lehrbienenstand für das Publikum geöffnet, welches trotz eher feuchtem Wetter zahlreich den Weg zum Waldhotelareal gefunden hat. Ein aus meiner Sicht sehr wichtiger Anlass war der Kongress deutschsprachiger Imker in Amriswil. An unserem Länderstand im neuen Erscheinungsbild haben sich hunderte von interessierten

Besucherinnen und Besuchern aus nah und fern über unser Land, den Liechtensteiner Imkerverein und unsere Bienenhalter informieren können. Danke den drei unermüdlichen Standbetreuerinnen für ihren Effort. Für mich als Präsident war die Veranstaltung ebenfalls sehr ergiebig – viele wichtige Kontakte zu Institutionen und Schlüsselpersonen der Imkerszene im deutschsprachigen Raum konnten geknüpft und gepflegt werden. Die Honigernte im extrem warmen und trockenen Jahr 2018 kann als im Durchschnitt gut bezeichnet werden. Allerdings mit sehr breiter Streuung: während vor allem Imker im Oberland teils rekordverdächtige Mengen an Blütenhonig ernten konnten, blieb die spätere Waldtracht völlig aus, was an manchen Standorten vor allem im Unterland für magere Ernten verantwortlich war. Auch im Gebirge war dieses Jahr trotz des schönen Wetters für unsere Bienen nicht viel zu holen.

In vier Ausgaben von Bienen-aktuell wurde ausführlich über unsere Aktivitäten berichtet, aber auch über den Tellerrand geschaut. Keinesfalls selbstverständlich für einen Verein unserer Kleinheit. Zu erwähnen sind auch die verschiedenen Aktivitäten innerhalb der Ortsgruppen sowie die sehr gut besuchten Grundkurse für unsere Jungimkerinnen und Jungimker.

Der Vorstand traf sich zu sechs Sitzungen und einer Versammlung mit den Obleuten. Die Zusammenarbeit war



sehr konstruktiv und es konnten vor und hinter den Kulissen viele Zukunftsprojekte angegangen und umgesetzt werden. Persönlich habe ich dieses erste Präsidentschaftsjahr als sehr arbeitsintensiv empfunden. Ich hoffe, dass die viele Arbeit Früchte trägt und bedanke mich bei meinen Vorstands-Kolleginnen und Kollegen für ihren unermüdlichen Einsatz für unseren Verein.

Mein herzliches Dankeschön geht auch an alle Imkerinnen und Imker für die wertvolle Arbeit mit den Bienen, an die Behörden – Amt für Umwelt und Amt für Lebensmittelkontrolle – für die Unterstützung unserer Anliegen, an die Gemeinden und unsere Sponsoren.

Dominik Sele
Präsident Liechtensteiner
Imkerverein

Chronologie

- 23. Feb. Generalversammlung in Ruggell
- 3. April Vortrag Andreas Platzer in Schaan
- 8. Mai Imkerhock mit Vortrag Marcel Strub
- 20. Mai Tag der offenen Türe Lehrbienenstand Vaduz
- 5. Juni Imkerhock mit Vortrag Rainer Kühnis
- 3. Juli Grillabend / Abgabe Varroabekämpfungsmittel
- 4. Sept. Imkerhock – Vorbereitung Imkerkongress
- 27.- 29. Sept. Mitwirkung am Imkerkongress Amriswil
- 6. Nov. Gemeinschaftsanlass mit BZW: Vortrag Frau Wimmer
- 8. Dez. Ambrosiusfeier in Nendeln



Bericht Bieneninspektor

Regelmässige Weiterbildung, sei das in Form von Schulungen oder Besuche der Veranstaltungen des LIV, bilden gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche imkerliche Praxis.

Liechtenstein weist eine relativ hohe Dichte an Bienenständen / Bienenhäuser auf. Diese Situation verlangt eine gute imkerliche Praxis aller Imker um eine Verbreitung von möglichen Seuchen zu minimieren oder bestenfalls zu verhindern. Aufgrund der hohen Dichte an Bienenständen sind im Seuchenfall meist mehrere Nachbarstände betroffen und müssen durch die Bieneninspektoren kontrolliert werden. Durch ein frühzeitiges Erkennen von Bienenkrankheiten kann eine Ausbreitung auf Nachbarstände möglicherweise verhindert werden. Deshalb sind eine regelmässige Brutkontrolle und das Wissen über die Erkennungsmerkmale der Bienenkrankheiten sehr wichtig. Bei Feststellung von Bienenkrankheiten oder bei deren Verdachtsmomenten ist der Bieneninspektor zeitnah zu informieren.

Auswinterung Frühjahr 2018

Laut Zählung vom April 2018 betreuten 114 Imker total 985 Bienenvölker. Gegenüber dem Jahr 2017 hat sich diese Zahl um 12 Personen erhöht. Die Anzahl hat um 126 Völker zugenommen. Bereits im Winter 2018/2019 haben Imker von starkem Varroafall berichtet. Es wird empfohlen, den natürlichen Varroafall im Auge zu behalten und im Bedarfsfall nach den Empfehlungen des BGD entsprechende Notbehandlungen vorzunehmen.

Sauerbrut / Faulbrut

Liechtenstein blieb im Berichtsjahr sowohl von der Sauerbrut als auch von der Faulbrut verschont. Aufgrund zweier Sauerbrutfälle im Jahre 2017 mussten in Schaan die beiden betroffenen Stände im Frühjahr 2018 einer Nachkontrolle unterzogen werden. Bei den Nachkontrollen konnten keine verdächtigen Zellen festgestellt werden.

Zwei weitere SB-Nachkontrollen sind in Balzers durchge-

führt worden. Auch hier haben die im Jahre 2017 getroffen Massnahmen den erwünschten und auch erwarteten Erfolg gebracht.

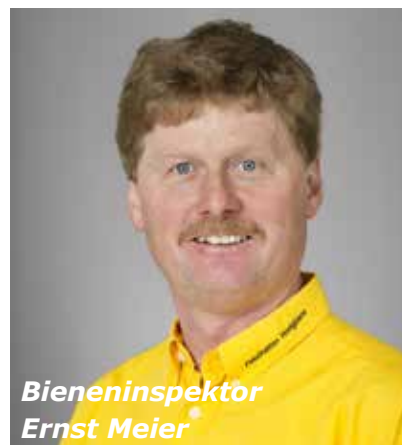
Aktuelle Situation

Im Berichtsjahr mussten durch die Bieneninspektoren aufgrund mangelnder hygienischer Zustände zwei Bienenstände beim ALKVV gemeldet werden, worauf jeweils eine amtlich verfügte Sanierung der betroffenen Stände durchgeführt werden mussten.

Einer gründlichen Nachkontrolle musste ebenfalls ein Bienenwagen, welcher samt Bienenvölkern aus der Schweiz nach Liechtenstein verstellt wurde, unterzogen werden. Auch in diesem Fall wurden durch das Bieneninspektorat Desinfektionsmassnahmen angeordnet. Die Verstellung des Bienenwagens erfolgte ohne vorgängige Information der Bieneninspektoren.

Bee Traffic

Mit „Bee Traffic“ steht allen Schweizer und Liechtensteiner Imker eine App für das



**Bieneninspektor
Ernst Meier**



**Bieneninspektor i.A.
Markus Beck**

Melden von Verstellungen von Bienenvölkern zur Verfügung. Mit der „Bee Traffic-App“ können die gesetzlich vorgeschriebenen Meldungen an die Inspektoren des Herkunfts- und dies Zielstandes verschickt und ihre Zustimmung eingeholt werden.

Danke

Einen herzlichen Dank an Dr. Peter Malin für die hervorragende Zusammenarbeit. Vielen Dank an die beiden Bieneninspektoren Lorenz Huber und Ernst Meier für die praktische Ausbildung von Markus Beck während des letzten Jahres. Vielen Dank auch an die Obfrauen und Obmänner für die tolle und konstruktive Zusammenarbeit.



Bericht Betriebsberater

2018 geht als heissester Sommer in die Geschichte ein

Ein schöner Winter mit ordentlich Schnee aber ohne lange Frostperioden liess uns auf eine gute Auswinterung hoffen. Mit insgesamt 18% Völkerverlusten ist das Resultat nicht schlecht, aber doch noch etwas zu hoch.

Was dann im Frühjahr abging, war hingegen alles andere als Durchschnitt. Die Kirschen, Äpfel und Birnbäume blühten so früh wie noch nie. Die Bienenvölker sind in der Entwicklung noch nicht so weit, dass sie alle Trachtbäume vollständig nutzen konnten. Noch selten wurde so viel Blütenhonig geschleudert wie im Frühling 2018. Die Völkervermehrung ist ebenfalls auf gutem Wege und die Verluste des letzten Winters waren bald wieder ersetzt. Das warme und trockene Sommerwetter liess uns vergebens auf eine Waldtracht hoffen. Diese blieb an den meisten Standorten unter den Erwartungen.

Somit konnte die Varroabehandlung schon früh eingeleitet werden. Damit alle Völker flächendeckend in einer gewissen Zeitspanne behandelt werden, sollte innerhalb der Ortsgruppen ein Zeitplan festgelegt werden. Dieser verhindert oder zumindest vermindert die Rückinvasionen der Milben.

Warm und trocken blieb auch der Herbst, doch leider hörte man da und dort von hohen Völkerverlusten.

Beratungen

Es wurden auch im vergangenen Jahr sehr wenige Anfragen an den Berater gestellt.

Imkergrundkurse

Nach 7 Grundkursabsolventen im Jahr 2016 und 9 Liechtensteinern im 2017 haben im letzten Jahr insgesamt 12 Jungimker aus unserem Land das Diplom in Empfang nehmen können.

Balzers:

Cordula Good, Ronnie Vogt
Vaduz:

Sara Meier, Ramon Schäfer
Eschen:

Simon Schächle

Mauren:

Jürgen Berginz, Wolfgang Hermann, Gerhard Marock, Heidi Müller,

Ruggell:

Björn Hofmann, Marina Stupan, Marco Stupan

Ich wünsche den Jungimkern viel Erfolg, Freude und Geduld mit den Bienen.

Der nächste Imkergrundkurs 2019/20 beginnt am 25. März 2019 mit einem Informationsabend in den Räumlichkeiten der Landwirtschaftsschule Rheinhof in Salez.

Marco Jehle-Radkohl aus Schaan wird als neuer Kursleiter für Liechtenstein zusammen mit Hans Oppliger, Lorenz Huber, Hanspeter Hagmann und Karin Berger die die Grundkurse durchführen.



**Betriebsberater
Reto Frick**



**Betriebsberater
Marco Jehle-Radkohl**

Wer sich für einen Imkergrundkurs interessiert, kann sich direkt bei

Hans Oppliger
hans.oppliger@lzsg.ch

oder bei

Marco Jehle-Radkohl
Tel. 0041 78 845 16 05
imkerei.jehle@gmail.com

anmelden.

Triesenberg,
im Dezember 2018

Reto Frick



Liechtensteiner Imkerverein Jahresrechnung 2018

BILANZ in CHF

AKTIVEN	31.12.2017	31.12.2018
Kasse	0.60	50.00
LLB Vereinskonto 194.479.31	38'448.32	29'117.43
LLB Vereinssparkonto 654.073.02	8'592.29	8'594.12
Barvermögen	47'041.21	37'761.55
Forderungen	3'441.70	450.00
Forderungen	3'441.70	450.00
Vorrat Honiggläser	630.00	2'877.00
Vorrat Honigetiketten	3'590.85	6'164.65
Vorrat Honigtaschen		4'115.20
Vorrat Futtersirup	120.00	20.00
Vorräte	4'340.85	13'176.85
Mobiliar /Einrichtungen	1.00	801.00
Lehrbienenstand	5'600.00	4'800.00
Anlagevermögen	5'601.00	5'601.00
Abgrenzungen	2'740.00	6'094.25
Abgrenzungspositionen	2'740.00	6'094.25
TOTAL AKTIVEN	63'164.76	63'083.65
PASSIVEN	31.12.2017	31.12.2018
Verbindlichkeiten	1'999.90	2'280.00
Kurzfristiges Fremdkapital	1'999.90	2'280.00
Rückstellungen	0.00	0.00
Langfristiges Fremdkapital	0.00	0.00
Vereinsvermögen 1.1.	61'461.57	61'164.86
Jahresgewinn (+) /Jahresverlust (-)	-296.71	-361.21
Vereinsvermögen 31.12.	61'164.86	60'803.65
TOTAL PASSIVEN	63'164.76	63'083.65



Jahresrechnung

ERFOLGSRECHNUNG in CHF

ERTRAG	2017	2018
Mitgliederbeiträge	2'290.00	2'870.00
Mitgliederbeiträge	2'290.00	2'870.00
Landesbeitrag	10'000.00	10'000.00
Sponsoring / Spenden	8'050.00	15'365.00
Unterstützung Projekt HP	5'000.00	
Fremdbeiträge	23'050.00	25'365.00
Honiggläser		833.14
Honigetiketten	657.40	
Futtersirup		16.85
Leistungen gegenüber Mitgliedern	657.40	849.99
Zinsertrag	2.69	1.83
sonstige Erträge (Apisuisse)	120.00	80.00
sonstiger Ertrag	122.69	81.83
TOTAL ERTRAG	26'120.09	29'166.82
AUFWAND	2017	2018
Lehrbienenstand	1'721.55	2'188.45
Abschreibungen auf Anlagevermögen	1'299.00	1'195.45
Versicherungen	190.05	187.95
Lehrbienenstand	3'210.60	3'571.85
GV	1'298.65	2'501.20
Ambrosiusfeier	1'460.90	2'248.80
Imkerhocks	978.10	1'926.55
Ausflug LIV	917.50	0.00
Referenten	698.10	415.60
Anlässe	5'353.25	7'092.15
Website Bienen.li	3'214.20	3'682.50
Projekt HP	1'843.20	
Bienen Aktuell	1'613.50	3'183.00
Publikationen	6'670.90	6'865.50
Förderung Neuimker	1'964.00	1'400.00
Nachwuchs	1'964.00	1'400.00
Vorstand / Obleute	3'342.90	2'787.85
Repräsentanz	348.80	3'584.85
Verwaltungsaufwand	1'326.65	1'420.83
Spesen	1'241.30	187.00
Vorstand / Verwaltung	6'259.65	7'980.53
Honigkontrollen	537.50	564.25
Honigetiketten		394.25
Honiggläser	816.00	0.00
Futtersirup	21.90	0.00
Leistungen gegenüber Mitgliedern	1'375.40	958.50
Beiträge / Spenden	1'100.00	550.00
sonstige Aufwände	483.00	1'109.50
Sonstiger Aufwand	1'583.00	1'659.50
TOTAL AUFWAND	26'416.80	29'528.03
Verlust(-)/Gewinn(+) der Erfolgsrechnung	-296.71	-361.21



Liechtensteiner Imkerverein
Budget 2019

ERTRAG

Mitgliederbeiträge	2'300.00
Mitgliederbeiträge	2'300.00
Landesbeitrag	10'000.00
Sponsoring / Spenden	16'000.00
Fremdbeiträge	26'000.00
TOTAL ERTRAG	28'300.00

AUFWAND

Lehrbienenstand	1'000.00
Abschreibungen auf Anlagevermögen	800.00
Versicherungen	200.00
Lehrbienenstand	2'000.00
GV	2'500.00
Ambrosiusfeier	2'500.00
Imkerhocks	1'500.00
Referenten	2'000.00
Ausflüge	500.00
Anlässe	9'000.00
Website Bienen.li	3'500.00
Bienen Aktuell	4'400.00
Publikationen	7'900.00
Förderung Neuimker	1'500.00
Nachwuchs	1'500.00
Vorstand / Obleute	3'000.00
Repräsentanz	1'500.00
Verwaltungsaufwand	1'500.00
Vorstand / Verwaltung	6'000.00
Beiträge / Spenden	1'000.00
Dritteleistungen	1'000.00
Kleininvestitionen	500.00
Zuweisung Reservefond	0.00
sonstige Aufwände	400.00
Sonstiger Aufwand	900.00
TOTAL AUFWAND	28'300.00
Verlust(-)/Gewinn(+)	0.00



Ambrosiusfeier

Samstag, 8. Dezember 2018 - Eschen-Nendeln

Für viele Liechtensteiner Imkerinnen und Imker ist die Ambrosiusfeier ein wichtiger Termin im Vereinsjahr.

Beitrag von Anita Gstöhl

So konnte die Ortsgruppe Eschen-Nendeln zahlreiche Imkerinnen und Imker in Nendeln begrüßen. Kaplan Michael Wimmer gestaltete den Erntedank-Gottesdienst in der Kapelle. Im Foyer der Turnhalle wurde anschliessend der gesellige Teil der Ambrosiusfeier mit einem Apero eingeleitet. Markus Beck begrüßte die Anwesenden im Namen des Liechtensteiner Imkervereins und Anita Gstöhl im Namen der Ortsgruppe Eschen-Nendeln. Mit unseren Imkerkollegen Athos Garlandini und Manuela Hermann von Creative Foods Catering aus Mauren war für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Mit Bildern, welche das Vereinsjahr Revue passieren liessen, leiteten die Organisatoren auf den kulinarischen Abschluss des Abends mit Kaffee und reichhaltigem Kuchenbuffet über.

Der Erntedank-Gottesdienst, die vielen persönlichen Gespräche, der fachliche Erfahrungsaustausch und das gesellige Zusammensein machen die Ambrosiusfeier immer so einzigartig und wertvoll für das Vereinsleben. Die Ortsgruppe Eschen-Nendeln dankt allen herzlich, die zum Gelingen der diesjährigen Ambrosiusfeier beigetragen haben:

- Den Imkerinnen und Imkern für das zahlreiche Erscheinen und die grosszügige Honigspende
- Markus Beck, Vizepräsident Liechtensteiner Imkerverein für die Grussworte
- Der Gemeinde Eschen-Nendeln mit Vorsteher Günter Kranz für die grosszügige Unterstützung
- Kaplan Michael Wimmer für die schöne Ausgestaltung des Gottesdienstes
- Helga Biedermann für die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes



- Creative Foods Catering für die feine und reichhaltige Verpflegung
- Dominik Sele, Ortsgruppenleiter für die Planung und Organisation des Anlasses und nicht zuletzt allen Imkerinnen und Imkern aus Eschen/Nendeln, die tatkräftig bei der Durchführung mitgeholfen haben.

Der gespendete Honig wurde an die Organisation «Tischlein deck dich» Schaan übergeben und hat bei bedürftigen Familien im ganzen Land für vorweihnachtliche Freude gesorgt.



Ein Betriebskonzept für alle

Beitrag Robert Lerch, apiservice /Bienengesundheitsdienst (BGD),
robert.lerch@apiservice.ch

Das Betriebskonzept des Bienengesundheitsdienstes (BGD) vereinfacht die Planung der verschiedenen Imkerarbeiten im Jahresverlauf. Es ermöglicht, die anfallenden Arbeiten zum richtigen Zeitpunkt korrekt durchzuführen. Die Vorgehensweise basiert auf den Merkblättern und dem Varroakonzept des BGD, welche vom Zentrum für Bienenforschung und der Gesundheitskommission jeweils im Vorfeld validiert werden.

Im BGD-Betriebskonzept (Jahresplan) stehen die Bienen im Mittelpunkt. Der unterschiedlichen Entwicklung von Wirtschafts- und Jungvölkern wird Rechnung getragen.

Jahresplan				
Zeitpunkt	Tätigkeit		Anmerkungen	Merkblatt mit Link
	Wirtschaftsvolk (WV)	Jungvolk (JV)		

Dank dem modularen Aufbau kann das Betriebskonzept auf die Bedürfnisse jeder Imkerin und jedes Imkers angepasst werden. Es funktioniert dabei unabhängig von Bienenbeute, Betriebsgrösse, Region, persönlicher Erfahrung und Rasse.

Wer mit dem Betriebskonzept arbeitet und die Empfehlungen des BGD befolgt (siehe Merkblätter), hat die Varroa unter Kontrolle, kann sich über gesunde, starke Völker freuen und ist unabhängig von Importen. Das systematische Arbeiten garantiert zudem einen qualitativ wertvollen Honig und sichert die Bestäubung.

Die Arbeiten des Imkers orientieren sich im ersten Halbjahr an der Blütezeit häufig anzutreffender Pflanzen.



Für die Tätigkeiten in der zweiten Jahreshälfte richtet sich der empfohlene Zeitpunkt der Imkerarbeiten am Monat und an der Volksentwicklung.



Entscheiden Sie sich zwischen Behandlung mit oder ohne Ameisensäure und markieren die gewünschte(n) Methode(n) mit einem "x"			
Anfang Juli	1. Sommerbehandlung ohne Ameisensäure		1.6.1. Brutstopp
			1.6.2. Bannwabenverfahren
oder			
Ende Juli	1. Sommerbehandlung mit Ameisensäure		1.2.1. Liebig
			1.2.2. Nassenheider
			1.2.3. FAM
			1.2.4. Apidea
			1.2.5. MAQS

Ein wichtiger Teil des Betriebskonzeptes ist das Varroakonzept mit den Teilbereichen «Milben schätzen», «Varroaentwicklung bremsen» und «Behandeln». Aber auch das Wichtigste in Zusammenhang mit der guten imkerlichen Praxis, den Umwelteinflüssen und Krankheiten/ Schädlingen fließt in die Jahresplanung ein. Dank dem Zusammenspiel der zum richtigen Zeitpunkt korrekt ausgeführten imkerlichen Tätigkeiten können die Winterverluste deutlich reduziert werden.



Abb. Grafische Darstellung eines möglichen Betriebskonzeptes anhand der Merkblatt-Titel

Mit Hilfe der Betriebskonzept-Vorlage (www.bienen.li/merkblatt) können Sie Ihr persönliches Betriebskonzept zusammenstellen. Neben dem Stichwort für die Tätigkeiten finden Sie hilfreiche kurze Anmerkungen und die Verlinkung zu den entsprechenden Merkblättern. Das BGD-Team berät oder unterstützt Sie über die kostenlose Nummer 0800 274 274 oder via info@apiservice.ch gerne.





Bienen Meier

Unser Lebenselixier – muntert im Februar auch Ihr Portemonnaie auf.

Den ganzen Februar
gewähren wir Ihnen
10% Rabatt auf unser
Bienenkraftfutter
Vitalis.



Erhältlich online, in unseren Verkaufsstellen
und bei unseren Verkaufspartnern

Verkaufsstellen:

AG **Künten**, Hauptsitz
BE **Ins**, Margret Frei
BE **Lotzwil**, Susi Erb
BE **Zollikofen**, Rosemarie u. Christian Krättli
FR **Posieux**, Ruedi u. Nadine Schläfli
LU **Aesch**, Toni u. Renate Stadelmann
SZ **Altendorf**, Agi Schatt
TG **Basadingen**, Matthias u. Susanna Schmid
TG **Güttingen**, Ulrike Kellenberger
VD **Bex**, Pierre-Yves Marlétaz

Verkaufspartner:

AG **Gipf-Oberfrick**, Landi Frick
BE **Zäziwil**, Zäzibiene
BL **Laufen**, Landi Reba AG
GR **Disentis/Mustér**, Caminada Gonda SA
GR **Scuol**, Sem Peder
JU **Alle**, Landi Arc Jura SA
TI **Cadenazzo**, Fela Ticino SA
UR **Altdorf**, Hans u. Daniela Gisler
VD **Perroy**, Landi La Côte SA
VS **Brig-Glis**, Landi Oberwallis
VS **Sion**, Walpen SA

www.bienen-meier.ch

Bieneninspektorat



Der Kleine Beutenkäfer (Aethina tumida)

Quelle: Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV

Beitrag von Markus Beck, Bieneninspektor



Der Kleine Beutenkäfer ist ein gefürchteter Bienen-schädling. Die ausgewachsenen Käfer und die Larven fressen Honig, Pollen und bevorzugt Bienenbrut.

Der Kleine Beutenkäfer ist ein dunkelbrauner, 5 – 7 mm langer und 3 mm breiter Käfer. Er befällt sowohl Honigbienen als auch Hummeln und ist ein gefürchteter Schädling von Bienenvölkern. Die ausgewachsenen Käfer und Larven fressen Honig, Pollen und bevorzugt Bienenbrut. Die befallenen Bienenvölker werden geschwächt, der Honig beginnt zu gären und die Waben brechen zusammen. Das befallene Volk wird durch den Beutenkäfer vernichtet. Oftmals verlässt das Volk den Bienenstock.

Ansteckung und Verbreitung
Versteckt in Verborgenen in

Winkeln der Bienenbeute vermehrt sich dort der Kleine Beutenkäfer. Die Käfer schwärmen von betroffenen Bienenstöcken bis ca. 15 km weit aus und befallen neue Völker. Auch die Wanderimkerei und der Transport von Imkereimaterial können zur Verbreitung beitragen. Ursprünglich stammt der Kleine Beutenkäfer aus Afrika südlich der Sahara, wo er an den Bienenvölkern nur geringe Schäden verursacht. Von dort wurde er nach Nordamerika, Australien und Ägypten verschleppt. 2014 mussten in Süditalien erste Fälle von befallenen Bienenvölkern verzeichnet werden. In der Schweiz und in Liechtenstein sind noch kein Beutenkäfer festgestellt worden. Die Fälle in Süditalien sind alarmierend und verlangen auch von Schweizer und Liechtensteiner Imkerinnen und Imkern erhöhte Aufmerksamkeit und die regelmässige Kontrolle der eigenen Bienenvölker. Hauptrisikofaktor für die Einschleppung des Kleinen Beutenkäfers sind Importe von Bienen, Hummeln, Imkerei-Nebenprodukten sowie von gebrauchtem Imkereimaterial. Je nachdem wie die Ausbreitung in Italien weiter geht, könnte der Käfer auch auf ‚natürliche‘ Art in die Schweiz und Liechtenstein kommen.

Apinella - Programm
Mit dem Apinella-Programm werden Massnahmen zur

Früherkennung des Kleinen Beutenkäfers ergriffen. In der ganzen Schweiz und in Liechtenstein kontrollieren sogenannte Sentinel-Imker (Vertrauensimker) regelmässig ihre Bienenvölker, um ein Auftreten des Kleinen Beutenkäfers so rasch wie möglich zu erkennen. Das Programm wird vom Veterinärdienst Schweiz in Zusammenarbeit mit dem Bienengesundheitsdienst und der Imkerbranche umgesetzt.

Was tun wenn ein Verdacht vorliegt?

Bei einem verdächtigen Käfer-Fund auf dem Bienenstand muss die Imkerin oder der Imker unverzüglich den Bieneninspektor oder den Landestierarzt informieren damit der Verdachtsfall abgeklärt werden kann. Der Befall mit dem Kleinen Beutenkäfer gilt laut Tierseuchenverordnung als eine zu bekämpfende Seuche. Ein herzliches Dankeschön an unsere beiden Sentinel-Imker Gerhard Malin und Niklaus Frei für ihre Arbeit im Dienste der Bienengesundheit.



Kleiner Beutenkäfer



Völkerbeurteilung und -auslese

Beitrag von Marco Jehle-Radkohl

Aus meiner Sicht ist das Beurteilen und Auslesen unserer Bienenvölker einer der wichtigsten Arbeitsschritte im ganzen Jahr. Gerade in der Demeter-Imkerei ist das Auslesen von besonderer Wichtigkeit weil nur über den Schwarmtrieb vermehrt wird. Umso mehr freut es mich, dass Bienen-Schweiz dies zum Jahresthema 2019 gemacht hat.

Die Weiterbildung

Das Thema wurde auch bei der Berater-Weiterbildung in Landquart und Zollikofen behandelt. Der Tageskurs beinhaltete Gruppenarbeiten, Vorträge und wurde mit

regem Austausch unter den Beratern und Fragerunden im Plenum vervollständigt. Der Kurs ist obligatorisch und garantiert so, dass die Betriebsberater in der Schweiz und Liechtenstein immer auf dem neuesten Stand sind. Etwa einen Monat bevor der Kurs beginnt, werden den Betriebsberatern Aufgabenstellungen zugeschickt, die ausgearbeitet werden müssen. Da Bienen-Schweiz einen neuen Grundkursordner erstellt hat, wurden die Fragen und Aufgaben anhand des neuen Inhaltes gestellt und ausgearbeitet. So waren alle Kursteilnehmer vorbereitet und es konnte gleich mit den Gruppenarbeiten los gehen. Die Vorträge vom BGD (Bienengesundheitsdienst) sind immer sehr

 Wissen

spannend und die Statistiken zeigen, dass die Merkblätter und das Betriebskonzept hilfreiche Leitfäden geworden sind. Die Merkblätter auf «bienen.li» werden in naher Zukunft erweitert und mit Filmsequenzen ergänzt.

Das Beurteilen und Auslesen

Wir Menschen haben die Angewohnheit, alle Tiere retten zu wollen, was dazu führt, dass wir die Natur durch unsere Massnahmen wie Fütterung, Behandlung und eben inkonsequente Auslese, aushebeln und unsere starken gesunden Völker dadurch in Gefahr bringen.

Eines sei festgehalten - man darf traurig und betroffen sein - das gehört dazu! Selbstverständlich ist es schwer, sich von einem Volk zu trennen, besonders wenn es darum geht es abzutöten. Aber wir müssen einen oder



*Bienen auf den Wabengassen
Marco Jehle-Radkohl*



sogar zwei Schritte weiterdenken.

Was passiert wenn wir ein schwaches Volk vom Herbst in den Winter oder vom Frühling in den Sommer mitschleppen? Es wird uns keinen Honig schenken! Es wird uns auch keinen Schwarm schenken! Im Gegenteil, es wird krank und steckt die anderen Völker am Bienenstand an. In naher Zukunft werden auf unsere Bienen noch einige Belastungen und Gefahren zukommen. Der Beutekäfer ist im Moment unter Kontrolle aber die Asiatische Hornisse wird früher oder später kommen. Der BGD hat 2018 schon mit dieser Hornisse gerechnet.

Also brauchen wir gesunde und starke Völker.

Sobald wir uns Gedanken über die Überlebenschancen eines unserer Völker machen, ist es schon zu spät und wir sollten uns überlegen, ob wir es noch vereinen können oder gleich abschwefeln müssen.

Die Hilfestellung

Nicht nur das Online verfügbare Betriebskonzept, sondern auch die Merkblätter sind wichtige Nachschlagewerke wenn sich ein(e) ImkerIn bei dieser Entscheidung nicht sicher fühlt. Besonders im Frühling ist es wichtig, die Völker zu beurteilen.



Serbelvolk

- lückenhaftes Brutnest
- kein offenes Futter
- Futtermangel
- Keine Volksentwicklung erkennbar
- aggressives Verhalten

Kleines aber gesundes Volk zum vereinen

- gesunde und vitale Bienen
- viel offenes Futter
- geschlossenes Brutnest
- Volksentwicklung erkennbar

E-Mail:

imkerei.jehle@gmail.com

Telefon:

+41 78 845 1605

Quellen und Links:

www.bienen.li

Downloads / Bienengesundheit / Merkblätter

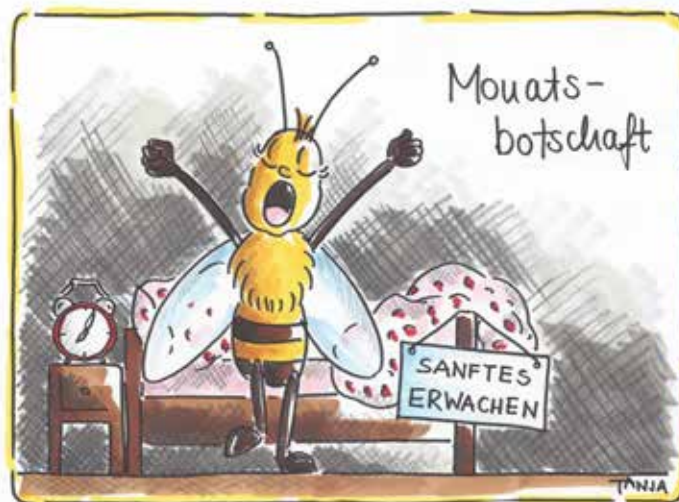
Arbeitskalender:

Februar

- Anfang Februar sollte noch 8-10kg Futter vorhanden sein
- Bienenstand kontrollieren
- Verstopfte Fluglöcher öffnen
- Flugbrett Gemüllauswurf beobachten (Merkblatt)
- Reinigungsflüge beobachten
- Winterarbeiten
- Waben einschmelzen
- Rahmen drahten und einlöten

März

- Wenn Temperatur unter 10 Grad
- Gemüll auf Unterlage beurteilen (Merkblatt)
- ACHTUNG! Gefahr von Kondenswasser bei geschlossene Unterlage
- Wenn Temperatur über 10 Grad
- Reinigungsflug beobachten
- Gemüll auf Flugbrett beobachten
- Wenn Temperatur über 13 Grad
- BEURTEILEN UND AUSLESEN (Merkblatt)
- Kleine aber gesunde Völker vereinen
- Schwache Völker abschwefeln
- Evtl. bereits Brutraum erweitern



Aktivitäten / Termine

Tag	Wann	Was	Ort und Zeit
Fr	15.02.19	Generalversammlung	Vaduz Spörry Areal, Apero 18:30 Uhr
Di	09.04.19	Imkerhock	Lehrbienenstand 19:30 Uhr
Di	07.05.19	Imkerhock	Lehrbienenstand 19:30 Uhr
Mo	20.05.19	Tag der Biene „Vortrag Wildbienen“	Rathausaal Vaduz 19:00 Uhr
Di	11.06.19	Imkerhock & Standbesuch bei Pascal Willi	Oberau Balzers 19:30 Uhr
Di	02.07.19	Imkerhock Grillabend & Abgabe Varroamittel	Lehrbienenstand 19:30 Uhr
Di	10.09.19	Imkerhock & Gemeinschaftsanlass BZW	offen 19:30 Uhr
So	08.12.19	Ambrosiusfeier	SAL Schaan 17:00 Uhr

ZEICHNUNGSFARBE FÜR KÖNIGINNEN:

				
2016	2017	2018	2019	2020

Zitat: Der Aphorismus ist wie die Biene: mit Beute beladen und mit einem Stachel versehen. - Carmen Silva, Rumänische Königin und Schriftstellerin (1843-1916) 🍯❤️

Schon gewusst?

Der Aufbau von Bienen.li beruht auf den Grundlagen und dem Grundaufbau von Bienen.ch. Der Liechtensteiner Imkerverein bedankt sich bei BienenSchweiz für die Zusammenarbeit der Medienpräsenz!

Liechtensteiner Imkerverein LIV, Redaktionsleitung, c/o Günter Vogt
Gängele 6, 9496 Balzers, Liechtenstein, Mail: redaktion@bienen.li, Tel. +41 79 909 09 90